

Jahresbericht 2025



Das vergangene Jahr war weltweit von wachsender Unsicherheit geprägt. Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Instabilität und zunehmende gesellschaftliche Polarisierung stellen viele Regionen vor grosse Herausforderungen. Diese Entwicklungen belasten insbesondere jene Länder und Bevölkerungsgruppen, die ohnehin unter schwierigen Bedingungen leben und sie machen die Arbeit von gemeinwohlorientierten Organisationen dringlicher denn je. In Anbetracht dessen erfüllt uns die aktuelle Situation in Ecuador mit grosser Sorge. Das Jahr 2025 war das gewalttätigste in der jüngeren Geschichte des Landes. Hinter den Zahlen verbergen sich tausende gewaltsam verlorene Leben, eine alarmierende Zunahme der Gewalt gegen Minderjährige sowie wachsende Armut und Perspektivlosigkeit, die den Alltag vieler Familien bestimmen. Besonders betroffen sind

Kinder und Jugendliche. Viele von ihnen wachsen in einem Umfeld auf, das von Angst, Unsicherheit und fehlendem Zugang zu Ausbildung oder verlässlichen Zukunftsaussichten geprägt ist. Gleichzeitig nimmt die Armut zu. Für zahlreiche Familien wird es immer schwieriger, ihren Kindern Stabilität, Bildung und eine hoffnungsvolle Zukunft zu ermöglichen. Diese Entwicklung berührt uns zutiefst. Sie zeigt, wie wichtig unsere gemeinsame Unterstützung ist, um jungen Menschen wieder Chancen, Schutz und Zuversicht zu geben.

Gerade in diesem schwierigen Umfeld leistet Sol de Primavera in Quito eine bemerkenswerte und unverzichtbare Arbeit. Unser Ansatz geht weit über klassische Bildungsangebote hinaus: Es schafft einen geschützten Raum, in dem junge Menschen nicht nur fachliche und berufliche Kompetenzen erwerben,



*«Viel Magie und viel Glück haben die Kinder,
die es schaffen, Kinder zu sein.»*

Eduardo Galeano

sondern auch Zugehörigkeit, Vertrauen und Hoffnung erfahren. In einer Zeit, in der viele Jugendliche Gefahr laufen, von Gewalt und Perspektivlosigkeit erfasst zu werden, bietet Sol de Primavera konkrete Alternativen an.

Die Arbeit vor Ort zeigt eindrücklich, dass nachhaltige Veränderung nur dann möglich ist, wenn sie den ganzen Menschen erfasst. Bildung, soziale Integration und emotionale Stabilität sind untrennbar miteinander verbunden. Sol de Primavera gelingt es, diese Dimensionen in einem ganzheitlichen Ansatz zu vereinen und damit jungen Menschen echte Perspektiven zu eröffnen.

In diesem Jahresbericht finden Sie Zahlen zum letzten Jahr, einen Bericht über die Integration von Schüler:innen mit besonderen Lernbedürfnissen, Weiterbildungsangebote von Sol de Primavera sowie die Ziele für 2026. Ausserdem enthält er wie jedes Jahr einen Bericht einer unserer Jugendlichen (diesmal von Jessica) und die Jahresrechnung.

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es zum Vorstand des Vereins Primavera, bestehend aus Martina Schilliger, Fabienne Berlinger und Ueli Kalberer: Wir haben Zuwachs erhalten in der Person von Agustín Müller. Er stellt sich selbst kurz vor. Bienvenido Agustín!
Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die

mit grossem Engagement und Ausdauer zum Erfolg dieses Projekts beitragen. Ihr Einsatz ist Ausdruck der tiefen Überzeugung, dass selbst unter schwierigsten Bedingungen Wege zu mehr Gerechtigkeit, Frieden und Menschlichkeit möglich sind.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern in der Schweiz. Ihre Solidarität, Ihr Vertrauen und Ihre kontinuierliche Unterstützung machen diese Arbeit überhaupt erst möglich. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass junge Menschen in Quito trotz widriger Umstände Hoffnung schöpfen und ihre Zukunft aktiv gestalten können. Auch in Zukunft bleibt es unser Ziel, diese Arbeit weiter zu stärken und möglichst vielen jungen Menschen Zugang zu Bildung, Gemeinschaft und Perspektiven zu ermöglichen. Gerade in Zeiten globaler Unsicherheit ist es wichtiger denn je, an der Hoffnung festzuhalten und sie durch konkretes Handeln Wirklichkeit werden zu lassen. Um dies umzusetzen, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Ohne diese wäre die Arbeit in Quito gar nicht möglich. Ich möchte mich deshalb schon im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Ueli Kalberer,
Präsident Verein Primavera Zürich



Agustín Müller

Mein Name ist Agustín, ich komme aus Argentinien und habe vor Kurzem meinen Master in Globaler Entwicklung an der Universität Kopenhagen abgeschlossen. Sowohl in meinen früheren Tätigkeiten in Argentinien als auch während meines Studiums habe ich mich für soziale Inklusion, Gerechtigkeit und Teilhabe eingesetzt. Nun, da ich in der Schweiz bin, freue ich mich sehr darauf, die wertvolle Arbeit von Sol de Primavera und die neuen Möglichkeiten, die sie gemeinsam mit den Jugendlichen in Quito schaffen, zu unterstützen.

2025 in Zahlen

Präsent in
39
benachteiligten
Stadtvierteln von Quito

Sol de Primavera leistete Gemeinwesenarbeit in **39** Stadtvierteln mit Aktivitäten wie:

- Teilnahme an Gemeindeversammlungen zusammen mit Gemeindevorstehenden
- Spielgruppen mit Kindern
- Integration neuer Jugendlicher in das Projekt



143
Teilnehmende

- **53** Jugendliche nahmen an den Weiterbildungsangeboten teil
- **90** Jugendliche und junge Erwachsene nahmen an den Ausbildungsprogrammen teil

100%
Zugang zu Ernährung
und Gesundheit

Alle Jugendlichen, die am Programm „Sol de Primavera“ teilnehmen, erhalten ein tägliches Mittagessen, ein zusätzliches Frühstück sowie medizinische Versorgung und bei Bedarf psychologische/sozialarbeiterische Unterstützung.



500
Begünstigte

500 Bezugspersonen und Familienangehörige der unterstützten Jugendlichen sind indirekte Begünstigte des Programms „Sol de Primavera“.

100%
Zugang zu Praktika

100 % der AbsolventInnen der Fundación Sol de Primavera hatten Zugang zu vorberuflichen Praktika.



20
AbsolventInnen

20 Jugendliche und junge Erwachsene schliessen ihre Ausbildung als professionelle Fachkräfte in folgenden Bereichen ab:

- Bäckerei und Konditorei
- Schneiderei
- Elektrotechnik
- Schreinerei

61
Lehrlinge in den
Ausbildungsstätten

Bäckerei / Konditorei: **28** Jugendliche
Schneiderei: **15** Jugendliche
Schreinerei: **3** Jugendliche
Elektrotechnik: **15** Jugendliche

60%
Inklusion am
Arbeitsplatz

60 % der AbsolventInnen erreichten eine Inklusion am Arbeitsplatz und erhielten Zugang zu wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen mit festen Gehältern.

Integration von SchülerInnen mit besonderen Lernbedürfnissen

Im Jahr 2025 haben wir uns der Herausforderung gestellt, der grösser werdenden Vielfalt an Jugendlichen mit besonderen Lernbedürfnissen gerecht zu werden. Die steigende Zahl von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten, Autismus-Spektrums-Störungen oder geistigen Behinderungen hat uns dazu veranlasst, unsere Methoden anzupassen. Leider kümmert sich auch hier der Staat kaum um diese benachteiligte Bevölkerungsgruppe und wir sehen dringenden Handlungsbedarf. Bei uns ist Bildung dialogisch, affektiv und gemeinschaftlich; wir passen die Lernmethoden den jeweiligen Bedürfnissen an und versuchen die Resilienz, Unabhängigkeit und individuellen Fähigkeiten jedes/r Jugendlichen zu stärken.

Wenn wir mit Zuneigung und didaktischer Anpassung arbeiten, erreichen wir, dass die jungen Menschen Ideen und negative Glaubenssätze ändern, die sich in ihrem Leben wegen vielen schmerzhaften Erfahrungen durch schlechte Erziehung festgesetzt hatten, wie z. B.: „Du bist zu nichts zu gebrauchen.“, „Du bist faul.“ oder „Du bist dumm und wirst es nie zu etwas bringen in deinem Leben.“

Wir bieten neben der beruflichen Ausbildung sowohl individuelle als auch Gruppentherapien an. Ein wichtiger Pfeiler der Begleitung sind auch Sitzungen zusammen mit den wichtigsten Bezugspersonen (meist aus der Familie) der Jugendlichen.

In diesem Prozess spielen auch Projekte wie „Hablar de género libera“ (ein seit vielen Jahren bestehendes Projekt über Geschlechterrollen) und die Arbeit in den projekteigenen urbanen Gärten eine wichtige Rolle. Diese gemeinsame Arbeit mit der Erde und den Pflanzen erleichtert es den Jugendlichen, neue Formen von Beziehungen aufzubauen, die auf Zuneigung und Fürsorge beruhen.

In Gemeinschaft wachsen bedeutet auch Auseinandersetzung, Debatten und Meinungsverschiedenheiten, denn die Jugendlichen bringen ganz unterschiedliche persönliche und familiäre Geschichten mit. Deshalb basiert die Kultur von Sol de Primavera auf klaren Vereinbarungen und Aufgaben, die zur täglichen Verantwortung gehören. Es wird geübt, Konflikte mit Hilfe des Dialogs und der gewaltfreien Kommunikation auszutragen. Hinzu kommen künstlerische Aktivitäten wie Tanz, Musik, Batucada und auch Community-Radio.

«Für uns ist Tanzen, Singen, Musizieren und gestalterisch kreativ sein eine Art Gespräch mit dem Herzen, das wir vorher nicht kannten.» Die Künste sind die Sprache, mit der die Jugendlichen zeigen, was sie manchmal nicht mit Worten sagen können. Die Sprache, mit der sie ihre Ängste, Hoffnungen und Träume ausdrücken können.



Weiterbildung 2025 - Eine große Aufgabe

Im Rahmen des Projekts «Resiliente Jugend», das von der FEDEVACO (Fédération vaudoise de la Coopération) unterstützt wird, begann Sol de Primavera 2025 mit einem neuen Weiterbildungsangebot – zusätzlich zum schon seit vielen Jahren existierenden Berufsbildungsprogramm. Viele junge Menschen in Ecuador haben keine Arbeit und können ihre Ausbildung nicht fortsetzen. Finanzierungsprobleme sind oft der Grund.

Aufgrund der langjährigen Expertise in den Berufsbildungsbereichen Schneiderei, Bäckerei/Konditorei sowie Elektrotechnik bietet Sol de Primavera daher neu Kurse an für Jugendliche der unteren Mittelschicht, die sich in einem dieser Bereiche weiterbilden möchten.

Die Lehrpersonen begleiten die Studierenden intensiv sowohl fachlich als auch psychosozial. Ziel ist es, dass die jungen Menschen neue Fähigkeiten lernen und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt bekommen.

Eigentlich wollte Sol de Primavera schon 2025 offizielle Zertifikate vom Arbeitsministerium erhalten. Wegen staatlichen Veränderungen hat sich das aber verzögert. Deshalb arbeitet die Organisation jetzt mit der Handwerkskammer von Pichincha zusammen, damit die Teilnehmenden trotzdem ein Zertifikat bekommen. Es freut uns sehr, dass bis Ende 2025 schon 53 Personen ihre Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben und dadurch über bessere Chancen für ihre berufliche Zukunft verfügen.



Ziele für 2026

Neben der kontinuierlichen Weiterführung der langjährig erfolgreichen und etablierten Projektbereiche möchte Sol de Primavera 2026 folgende Bereiche stärken:

1. Bessere Chancen auf Arbeitsplätze

Viele junge Erwachsene in Ecuador (etwa 80 %) haben keinen Zugang zu Weiterbildung. Sol de Primavera möchte 2026 noch mehr Kurse anbieten und sich als Weiterbildungsinstitution etablieren.

2. Mehr Engagement von jungen Menschen

Nur 2 von 10 Jugendlichen engagieren sich in sozialen Organisationen. Sol de Primavera möchte junge Menschen durch Kunst- und Kulturprojekte stärken, damit sie sich wieder aktiv in der Gemeinschaft einbringen und miteinander im Dialog sind.

3. Digitale Bildung verbessern

Obwohl viele junge Menschen mit digitalen Medien aufwachsen, fehlen oft wichtige Computerkenntnisse. Die Organisation will das Computerlabor modernisieren. Dort sollen berufliche digitale Fähigkeiten gelernt werden. Gleichzeitig soll mit den Jugendlichen, die Teil sind von Sol de Primavera, vermehrt über Gefahren wie Cybermobbing gesprochen werden.

4. Psychische Gesundheit stärken

Es gibt immer mehr soziale Gewalt. Um dem erhöhten Unterstützungsbedarf gerecht zu werden, möchte Sol de Primavera deshalb das Team für psychosoziale Unterstützung ausbauen.

Ziel ist es, den Jugendlichen auch in einem erschwerten politischen und sozioökonomischen Umfeld weiterhin einen Ort zu bieten, an dem sie Hilfe bekommen und ihre psychische Gesundheit geschützt wird.



Meine Geschichte mit Sol de Primavera (Jessica, 23 Jahre)



Das Lied „Gracias a la vida“ bedeutet für mich sehr viel. Das Leben hat mir Sol de Primavera geschenkt – und Sol hat mir neues Leben gegeben.

Nach der Schule gehen viele junge Menschen an die Universität. Aber was passiert, wenn man keinen Studienplatz bekommt oder kein Geld dafür hat? Der Staat hilft oft nicht. Doch bei Sol de Primavera ist das anders. Dort fühlt man sich willkommen und unterstützt. Man lernt, dass es viele Wege gibt, seine Träume zu verwirklichen.

Ich bin die Dritte von sechs Geschwistern. Meine Kindheit war geprägt von Armut, Gewalt und Einsamkeit. Mein Vater war Bauarbeiter, meine Mutter Strassenverkäuferin. Es gab Gewalt in unserer Familie. Mein älterer Bruder nahm Drogen und verletzte eines Tages unsere Mutter mit einem Messer. Das war eine sehr schwere Zeit für mich.

Nach der Schule arbeitete ich mit meiner Mutter auf dem Markt. Ich nähte Taschen zu Hause, um Geld zu verdienen. Dann lernte ich die Stiftung Sol de Primavera kennen. Am Anfang hatte ich Angst, weil ich eine strenge und autoritäre Schulbildung gewohnt war. Doch mit der Zeit wurde Sol für mich wie ein Zuhause. Ich begann eine Ausbildung zur Schneiderin. Ich fand Freunde, neue Erfahrungen und eine neue Art zu lernen – mit Respekt und Unterstützung.

Sol hat mich und meine Familie begleitet. Meine Mutter bekam Hilfe und konnte über ihre Schmerzen sprechen. Unsere Beziehung wurde liebevoller und offener.

Ich träume davon, weiter als Schneiderin zu arbeiten und Sozialarbeit zu studieren.

Eines Tages möchte ich in der Stiftung arbeiten und anderen jungen Menschen helfen – so wie mir geholfen wurde.



Erfolgsrechnung 2025 Verein Primavera Zürich

Erfolgsrechnung 2025

| <u>Ertrag</u> | <u>2025</u> | <u>2024</u> |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Gönner | CHF 2'400.00 | CHF 1'800.00 |
| Spenden | CHF 36'681.00 | CHF 80'229.95 |
| Kollekten | CHF 978.85 | CHF 508.85 |
| Finanzertrag | CHF - | CHF 0.03 |
| | CHF 40'059.85 | CHF 82'538.83 |
| <u>Aufwand</u> | | |
| Überweisung an Primavera Lausanne | CHF 55'000.00 | CHF 65'000.00 |
| Personalaufwand | CHF - | CHF - |
| Porto und Drucksachen | CHF 1'401.55 | CHF 924.50 |
| Software | CHF 51.89 | CHF 51.89 |
| Übriger Betriebsaufwand | CHF 50.00 | CHF 50.00 |
| Finanzaufwand | CHF 145.48 | CHF 139.88 |
| | CHF 56'648.92 | CHF 66'166.27 |
| Gewinn / Verlust | CHF -16'589.07 | CHF 16'372.56 |
| | CHF 40'059.85 | CHF 82'538.83 |

Bilanz per 31. Dezember 2025

| | <u>Aktiven</u> | <u>Passiven</u> |
|---------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Postcheckkonto | CHF 56'379.51 | |
| Bank Linth, Konto-Korrent | CHF 96'214.15 | |
| Reserven per 1.1.2025 | CHF 169'182.73 | |
| Bezug von Reserven | CHF -16'589.07 | |
| Reserven per 31.12.2025 | | CHF 152'593.66 |
| | CHF 152'593.66 | CHF 152'593.66 |

Die Überweisung von CHF 55'000.- an die Association Primavera Lausanne wurde von dort an das Projekt Sol de Primavera in Quito weitergeleitet. Die Jahresrechnungen von Quito und Lausanne sind ab Mitte Jahr verfügbar.

14.3.2026 / K. Ramp

Die Rechnung wurde durch den Revisor Michael Jucker geprüft.